

II- 2766 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

XIV. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/59-Pr.2/77

Wien, 1977 08 04

1318/AB

1977-08-29

zu 1311/J

An den  
 Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates  
 Parlament  
W i e n , 1 .

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Pelikan und Genossen vom 30. Juni 1977, Nr. 1311/J, betreffend Bundesrechenzentrum, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1):

Durch den Aufbau der Datenbestände (Dateien) und die Schaffung entsprechender Zugriffshierarchien ist sichergestellt, daß jedes Ressort nur auf seine Datenbestände - sowohl was deren Veränderung als auch deren Abfrage betrifft - zugreifen kann. Gegen unbefugte Zugriffe durch das im Bundesrechenzentrum beschäftigte EDV-Personal sind die gespeicherten Daten durch die zwischen der Organisation, Systemanalyse, Programmierung, Arbeitsvorbereitung und Systembedienung (Operating) bestehende Arbeitsteilung in einem weit höheren Maße geschützt als bei einer konventionellen Karteiführung.

Zu 2):

Dies ist durch die zur 1. Frage angeführten Maßnahmen gewährleistet, wobei ein Abruf durch das im Bundesrechenzentrum beschäftigte EDV-Personal praktisch nicht in Betracht kommt.

Zu 3):

Hinsichtlich des Datenschutzes gilt der Grundsatz, daß über die im Bundesrechenzentrum gespeicherten Daten nur der Eigentümer oder der Auftraggeber für die Daten - das sind die sachlich und örtlich zuständigen Dienststellen - verfügberechtigt ist.

Den Anforderungen der Datensicherung wird durch personelle (Personalauswahl, fachliche Ausbildung, Festlegung der Wirkungs- und

- 2 -

Verantwortungsbereiche) und organisatorische (z.B. Closed-Shop-Betrieb, Funktionentrennung, Protokollierung aller Vorgänge, Generationenprinzip, dislozierte Aufbewahrung der Datenbestände, Vernichtung von Fehlausdrucken), sowie system- und programmtechnische (z.B. formelle und logische Prüfungen, Schlüsselwortvergabe, Abstimmkreisbildung, optische Nachprüfungen) Maßnahmen in einem hohen Maße Rechnung getragen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Müller".